

Lfd. Nr.: \_\_\_\_\_

Formblatt für eine Unterstützungsunterschrift (Kreiswahlvorschlag)

(zu § 34 Abs. 4 BWO)

Eine Unterschrift ist nur gültig, wenn sie der Unterzeichner persönlich und handschriftlich geleistet hat. Zu Kreiswahlvorschlägen von Parteien dürfen Unterschriften erst gesammelt werden, wenn der Wahlvorschlag aufgestellt ist; vorher geleistete Unterschriften sind ungültig. Jeder Wahlberechtigte darf mit seiner Unterschrift nur einen Kreiswahlvorschlag unterstützen. Wer mehrere Kreiswahlvorschläge unterzeichnet, macht sich nach § 108 d i.V. mit § 107 a des Strafgesetzbuches strafbar.

Ausgegeben

Wuppertal, den 13.08.2012



Der Kreiswahlleiter  
Im Auftrag

Fey

**Unterstützungsunterschrift**

(vollständig in Maschinen- oder Druckschrift ausfüllen)

**Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift**

<b>A</b>	den Kreiswahlvorschlag der	Name der <u>Partei</u> oder ihrer Kurzbezeichnung <b>Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)</b>
	<u>oder</u>	
<b>B</b>	den Kreiswahlvorschlag der	Kennwort des <u>anderen</u> Kreiswahlvorschlages

bei der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag,

in dem   
**Mehlmann, David, Grönhoffstr. 2, 42285 Wuppertal**

als Bewerberin / Bewerber im Wahlkreis Nr. 102 Wuppertal I, benannt ist.

Familienname		Geburtsdatum
Vornamen		
Straße und Hausnummer - Hauptwohnung -2)		
Postleitzahl, Wohnort - Hauptwohnung -2)		

Ich bin damit einverstanden, dass für mich eine Bescheinigung des Wahlrechts eingeholt wird.<sup>3)</sup>

<input type="text" value="Ort, Datum"/>	<input type="text" value="Persönliche und handschriftliche Unterschrift"/>
---	--

**Zusatz für A**

Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift für den Fall der Nichtanerkennung der oben unter A genannten Vereinigung als Partei den obigen Kreiswahlvorschlag als anderen Kreiswahlvorschlag unter dem Kennwort

<input type="text" value="Kennwort des Kreiswahlvorschlages"/>
<input type="text" value="Persönliche und handschriftliche Unterschrift"/>
<input type="text" value="Ort, Datum"/>

(Nicht vom Unterzeichner auszufüllen)

**Bescheinigung des Wahlrechts 4)**

Der / Die vorstehende Unterzeichner(in) ist Deutsche(r) im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes. Er / Sie erfüllt die sonstigen Voraussetzungen des § 12 des Bundeswahlgesetzes, ist nicht nach § 13 des Bundeswahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen und im oben bezeichneten Wahlkreis wahlberechtigt.

Die Gemeindebehörde  
Im Auftrag

....., den .....

.....  
Unterschrift und Dienstsiegel

- 1) Wird bei der Anforderung des amtlichen Formblatts der Nachweis erbracht, dass für den Bewerber im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Landesgesetzen eingetragen ist, wird anstelle seiner Anschrift (Hauptwohnung) eine Erreichbarkeitsanschrift verwendet; die Angabe eines Postfachs genügt nicht.
- 2) Bei außerhalb der Bundesrepublik Deutschland lebenden Wahlberechtigten ist der Nachweis für die Wahlberechtigung durch die Angaben gemäß Anlage 2 und Abgabe einer Versicherung an Eides Statt zu erbringen.
- 3) Wenn der Unterzeichner die Bescheinigung seines Wahlrechts selbst einholen will, streichen.
- 4) Die Gemeindebehörde darf das Wahlrecht nur einmal für einen Kreiswahlvorschlag und eine Landesliste bescheinigen; dabei darf sie nicht festhalten, für welchen Wahlvorschlag die erteilte Bescheinigung bestimmt ist. Die Wahlberechtigung des Unterzeichners muss im Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein.